

## Markt

Das Milchaufkommen ist hitzebedingt deutlich gesunken. Der Vorsprung gegenüber der Vorjahreslinie ist auf 1,0 % geschrumpft. Die Inhaltsstoffe sind niedrig. Die Nachfrage nach Frischprodukten profitiert von den sommerlichen Temperaturen. Bei abgepackter Butter war der Absatz zuletzt vergleichsweise ruhig. Die Preise sind unverändert auf dem Niveau der Vorwochen. Ein 250 g-Päckchen Deutsche Markenbutter kostete im Juni im Preiseinstiegssegment 1,89 EUR und somit 10 Cent mehr als im Mai. Am Markt für Blockbutter gibt es eine abwartende Haltung der Einkäufer und wenige neue Abschlüsse. Die Preise sind in Deutschland stabil, in der EU uneinheitlich. Der Käsemarkt weist feste Preistendenzen auf. Die Auftragslage ist gut, die Bestände in den Reiflagern niedrig. Vor allem nach Südeuropa gibt es ein gutes Exportgeschäft. Nachdem die Hersteller schon für Juni höhere Preise umsetzen konnten, wurden auch für Juli höhere Forderungen aufgerufen.

## Sektor-Strategie 2030 kommt langsam voran

Diese Woche tagte der DBV-Fachausschuss Milch. Die vom DMK-Geschäftsführer Ingo Müller vorgeschlagene Sektor-Strategie 2030 für den Milchsektor kommt langsam voran. Der DBV begrüßt diesen Vorschlag ausdrücklich, im deutschen Molkereisektor war das Echo jedoch verhalten. Die Vorstandsvorsitzenden der beiden größten Molkereien Deutschlands (DMK und Hochwald) haben den Mitgliedern des Fachausschusses zu ihren Überlegungen für eine Sektor-Strategie sowie den Aktivitäten der Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft Rede und Antwort gestanden. Bislang stand der Milchindustrie-Verband für den branchenweiten Austausch zu einer Sektor-Strategie nicht zur Verfügung, da hierzu zunächst eine Abstimmung unter den deutschen Molkereien erfolgen musste. Bei der Sitzung des Fachausschusses zeichnete sich ab, dass die gemeinsame Definition einer Sektor-Strategie unter den Vertretern der deutschen Milchbranche im Spätsommer 2018 beginnen könnte, die Meinungsfindung innerhalb des Molkereiverbandes scheint kurz vor dem Abschluss.

## QM-Milch: Zusammenarbeit mit QS läuft

Am vergangenen Freitag beschloss der Vorstand des QM-Milch e.V. eine aktualisierte Fassung der Rahmenvereinbarung zwischen QS und QM-Milch. Die bislang gut laufende Zusammenarbeit kann somit fortgesetzt werden. Durch die Anerkennung des QM-Standards durch die QS GmbH ist es Milchviehaltern möglich, Schlachtkühe als QS-Ware zu vermarkten. Der Vorstand beschloss zudem das Auslaufen der Unbedenklichkeitsbescheinigung im Bereich Futtermittel, so dass diese ab dem 1. Januar 2020 nicht mehr anwendbar sein wird. Unternehmen, die Futtermittel ins QM-Milch-System liefern, müssen dann an QS, GMP+, bzw. von diesen Systemen anerkannten Standards teilnehmen.

### Indizes entwickeln sich uneinheitlich

Preisindizes der EUREX/EEX für Butter und Magermilchpulver, nach Kalenderwochen, in EUR/t\*

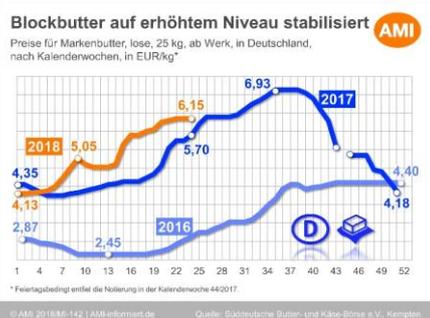


\* Indexberechnung in der Kalenderwoche 44/2017 feiertagsbedingt ausgesetzt.

© AMI 2018/MI-172 | AMI-informiert.de

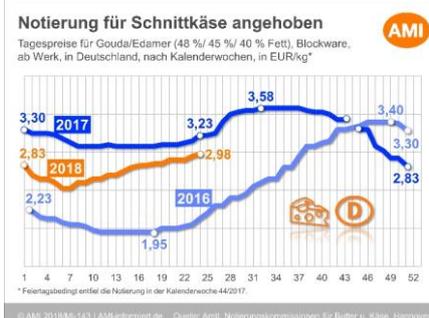
Quelle: EEX, EUREX, Stand: 13.06.2018

Bei Magermilchpulver hat sich die Nachfrage zuletzt beruhigt. Vom Weltmarkt sind weniger Impulse als zuletzt zu beobachten. Die Preise sind stabil auf dem Niveau der Vorwochen. (AMI, ZMB)



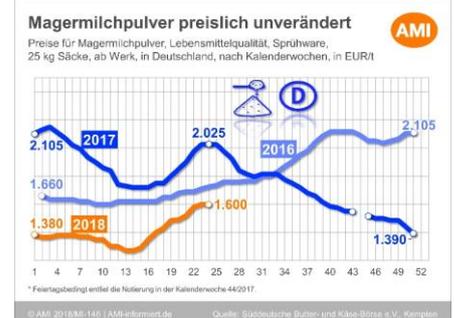
© AMI 2018/MI-142 | AMI-informiert.de

Quelle: Statistische Butter- und Käse-Börse e.V., Kempten



© AMI 2018/MI-142 | AMI-informiert.de

Quelle: Anli, Notierungskommissionen für Butter u. Käse, Hannover



© AMI 2018/MI-141 | AMI-informiert.de

Quelle: Statistische Butter- und Käse-Börse e.V., Kempten